

## Konvent: Arbeit in Ressorts

**Der Konvent der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (KwM) der TUM hat am 4. August 2011 das neue KwM-Board gewählt. Dr. Josef Homolka wurde als Sprecher im Amt bestätigt, ebenso Bernhard Maier als stellvertretender Sprecher. Neu gewählt als stellvertretende Sprecherinnen wurden Agnes Auer-Seidl, Dr. Ursula Mühle und Dr. Eva Sandmann. Nach langjährigem Engagement, auch als Sprecher, schied Dr. Bernd Finkbein aus; Hans Pongratz wechselte als Vizepräsident in das Hochschulpräsidium.**

Der KwM dient der hochschulweiten Interessenvertretung der wissenschaftlichen Beschäftigten an der TUM. Er besteht aktuell aus fast 50 gewählten und kooptierten Mitgliedern und steht allen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen. Der KwM vertritt deren Belange gegenüber dem Hochschulpräsidium, in den Fakultätsräten sowie in Kommissionen und Ausschüssen der TUM.

In ihrer ersten Sitzung am 31. August 2011 legten die Sprecherinnen und Sprecher eine neue Strategie fest: Das Board vertritt relevante Themen wie »Lehre«, »Gleichstellung«, »ethisches Handeln in der Wissenschaft« oder »Wissenschaftsmanagement« jetzt im Rahmen von Ressorts. »Ressorts sind eine Antwort auf die wachsenden Belange der wissenschaftlichen Beschäftigten. Indem wir Themen bündeln, stehen wir bei Fragen und Problemen zur Verfügung, können zwischen verschiedenen Interessen vermitteln und gemeinsam Positionen entwickeln«, erklärt Josef Homolka zu der Neuerung.

Angeregt wurde die neue Struktur bei einem Workshop zum Thema »Karrierperspektiven – Wissenschaftsmanagement – Selbstverständnis des Mittelbaus«, den der KwM im August 2011 veranstaltete und der bei den Beschäftigten große Resonanz fand. Dort wurden wichti-

ge Anliegen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifiziert und erste Maßnahmen angestoßen. Das Board will diese gemeinsam mit allen Interessierten sukzessive aufgreifen, erweitern und umsetzen: »Wir wollen mit unseren Aktivitäten dort Anstöße und Antworten geben, wo es wissenschaftlichen Beschäftigten unter den Nägeln brennt.« Dass so etwas möglich ist, zeigt das Beispiel ProLehre: Die heute nicht mehr wegzudenkende TUM-Einrichtung geht auf eine Initiative des KwM zurück, die 1993 beschloss, ein Seminar zur Verbesserung der Lehre zu konzipieren.

Alle sind eingeladen, sich im KwM einzubringen, beispielsweise bei den regelmäßigen Konventssitzungen,



in Arbeitsgruppen oder im Konvent-Wiki. Informationen, Termine, Einladungen und Protokolle werden über die Website und den Newsletter bekannt gegeben.

*Ursula Mühle*

[www.konvent.tum.de](http://www.konvent.tum.de)  
[konvent.wiki.tum.de](http://konvent.wiki.tum.de)

Das neue KwM-Board der TUM (v.l.): Eva Sandmann, Josef Homolka, Ursula Mühle, Bernhard Maier und Agnes Auer